

Artikel in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) vom 2.12.03

Lehrer fühlen sich mit Fragen oft allein gelassen

02.12.2003 / LOKALAUSGABE der WAZ / GELSENKIRCHEN

Lehrer fühlen sich mit Fragen oft allein gelassen

Gesprächskreis für Pädagogen mit erkrankten Schülern

Kinder haben nach langwierigen Erkrankungen oft Probleme mit der Rückkehr in den Schulalltag. Doch nicht nur sie: Auch ihre Lehrer fühlen sich häufig mit der Situation überfordert. Für sie gibt es nun einen **Gesprächskreis**.

Die Schule für Kranke der Stadt hat ihn ins Leben gerufen, jene Einrichtung, die an der Kinderklinik, im Bergmannsheil, Marienhospital Buer und Marienhospital Ückendorf Kinder betreut, die mindestens vier Wochen am Stück erkrankt sind. Vier Lehrerinnen unterrichten gut 20 Schüler pro Tag, einzeln am Bett oder, wenn möglich, in Kleingruppen in einem separaten Raum. Werden die Mädchen und Jungen später entlassen und sitzen wieder in der Schule, dann seien es oft die Lehrer, die nicht recht wüssten, ja wissen könnten, wie sie adäquat mit ihren Schützlingen umgehen sollen, sagt Walburga Brenk, Leiterin der Schule für Kranke. Asthmatiker z.B. würden nach ihrer Entlassung von Pädagogen nicht selten geschont. Falsch, sagt Brenk, "nicht in Watte packen" dürfe man sie, sondern "man muss sie fordern - im Rahmen ihrer Möglichkeiten." Wie Lehrer Kindern begegnen können, die lange erkrankt waren oder gar noch sind - z.B. auch an Allergien oder einer psychischen Störung leiden -, das wird im **Gesprächskreis** diskutiert, an dem je nach Bedarf auch Experten der Kinderklinik teilnehmen. Im Mittelpunkt steht der Austausch der Teilnehmer, aber auch über Therapie-Verläufe wird informiert. Auch an jene Lehrer richtet sich der Kreis - vor gut einem halben Jahr eingerichtet -, die über Verhaltensauffälligkeiten im Klassenzimmer sprechen wollen. Ist ein Schüler "nur" ungezogen oder schon hyperaktiv? "Lehrer fühlen sich mit ihren Fragen oft allein gelassen", weiß Brenk. Die Runde soll Abhilfe schaffen, Lösungswege aufzeigen.

M.M.

Kontakt: 177-58 66 (Walburga Brenk).